

# Smart Meter

*der gesundheitsschädigende Spion in Ihrem Haus*

## Smart Meter – was ist das?

Ein Smart Meter ist eine kommunikationsfähige elektronische Messeinrichtung. Sie gibt Ihnen und Ihrem Stromanbieter über ein Kommunikationsnetz Informationen darüber, wann Sie wie viel Energie verbrauchen. Ihr Energieverbrauch kann somit jederzeit via Web oder App analysiert werden, womit eine Optimierung Ihres Stromverbrauchs angestrebt wird. Dadurch entfällt auch das manuelle Ablesen des Stromzählers. Zudem kann der Anbieter Ihren Stromanschluss aus der Ferne abschalten. Die Nutzerdaten werden vom Smart Meter in der Regel alle 15 Minuten abgerufen und gespeichert. Die Datenübertragung an den Stromanbieter erfolgt einmal täglich.



Meist werden für die Kommunikation zwischen Verbraucher und Anbieter drahtlose Geräte genutzt, aber auch das Stromnetz (Powerline, PLC). Eine technisch mögliche Kabelverbindung über das Glasfasernetz ohne Elektromogbelastung wird selten genutzt.

## Smart Meter – auch Sie sind betroffen!

Die Smart Meter sind Teil der Energiestrategie 2050, welcher das Schweizer Stimmvolk im Jahr 2017 zugestimmt hat. Bis Ende 2027 müssen mindestens 80 Prozent der Messeinrichtungen in der Schweiz einem Smart Meter entsprechen. Je nach Stromanbieter der Region wurde mit dem flächendeckenden Einbau der Smart Meter bereits begonnen oder der Umbau wird in der nächsten Zeit in Angriff genommen.

## Smart Meter – wie sicher sind Ihre Daten?

Smart Meter sammeln und übertragen drahtlos private Daten. Aus der einzigartigen elektrischen Signatur jedes Geräts können winzige Details unserer Gewohnheiten und Aktivitäten sowie Ferienabwesenheiten abgeleitet und Profile über Ihr Konsumverhalten erstellt werden. Wie „pervers“ die Ausspähmöglichkeiten über die intelligenten Stromzähler sind, zeigten Forscher der Fachhochschule Münster anhand von Versuchen mit solchen Strom-

**Thilo Weichert, Leiter des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz in Schleswig-Holstein:**

*„Mit den Informationen von Smart Metern wird den Verbrauchern direkt in die Wohnung geschaut, denn durch ihren Energieverbrauch lässt sich auf viele Tätigkeiten rückschliessen. Wer garantiert, dass Messstellenbetreiber nicht Profile erstellen und an die Werbeindustrie verkaufen? Die standardmässige Abfrage alle 15 Minuten verstösst gegen das Gebot der Datensparsamkeit und Datenvermeidung.“*

zählern der deutschen Firma Discovery. Denn mit diesen „tollen“ Stromzählern lässt sich sogar ermitteln, welchen Film oder welchen TV-Sender Sie gerade schauen.

Experten für Cybersicherheit warnen, dass Smart Meter leicht gehackt werden können. Smart Meter sind zudem gegenüber analogen Geräten bedeutend anfälliger auf Messfehler.